

Organisatorische Hinweise

Die Fachveranstaltung richtet sich an ärztliches und therapeutisches Fachpersonal (u. a. für Gynäkologie und Geburtshilfe, Pädiatrie, Kinder- und Jugendpsychiatrie), Hebammen und Geburtshelfer, Richter/innen, (sozial-)pädagogische Fachkräfte, Sozialarbeiter/innen, Lehrkräfte, Sonderpädagogen/innen, (Schul-)Psychologen/innen, Erzieher/innen, Auszubildende, Studierende und andere Interessierte, die beruflich oder als Pflegeeltern bzw. Adoptiveltern mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit FASD in Berührung kommen (können).

Die Anerkennung als Fortbildung bei der Landesärztekammer (CME-Punkte) und als Lehrkräftefortbildung beim Staatlichen Schulamt wird beantragt.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Die Teilnehmeranzahl ist begrenzt.

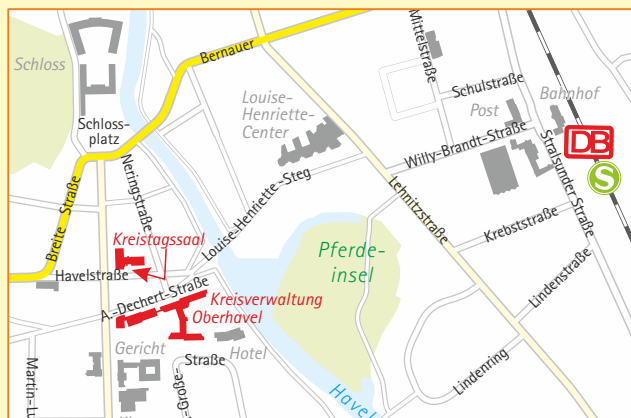
Anmeldung

Bitte senden Sie Ihre Anmeldung bis zum 15.08.2019 (Anmeldefrist) unter Angabe Ihres Namens und Ihrer Institution per E-Mail an:

fruehe.hilfen@oberhavel.de

Veranstaltungsort

Kreitagssaal des Landkreises Oberhavel
Havelstraße 3
16515 Oranienburg



Anfahrt

Mit der Bahn: Bahnhof Oranienburg, ca. 10 Minuten Fußweg

Mit dem Bus: Buslinien 800, 821 (Haltestelle Gericht) oder 824 (Haltestelle Breite Straße), ca. 2 Minuten Fußweg

Parkplätze: stehen eingeschränkt und mit Zeitbegrenzung (Parkscheibe) zur Verfügung

Kontakt

Landkreis Oberhavel
Fachbereich Jugend
Frank Hartwig
Adolf-Dechert-Straße 1
16515 Oranienburg

Fax: 03301 601 - 4864

E-Mail: fruehe.hilfen@oberhavel.de

Fachveranstaltung Fetales Alkoholsyndrom

Herausforderungen für die Praxis
und Ansätze für die Prävention

Mittwoch, 11.09.2019 · Oranienburg



Eine Veranstaltung des
Fachbereiches Jugend in Kooperation
mit dem Fachbereich Gesundheit des Landkreises Oberhavel
auf Initiative der AG Kinderschutz im Landkreis Oberhavel

Fetales Alkoholsyndrom (FASD) – Herausforderungen für die Praxis und Ansätze für die Prävention

Alkoholkonsum in der Schwangerschaft ist in Deutschland die häufigste Ursache für geistige Behinderungen. Jedes Jahr kommen in Deutschland schätzungsweise 10.000 Babys – das sind rund 0,6 Prozent aller Neugeborenen – mit Alkoholschäden auf die Welt. Von diesen Kindern zeigen etwa 4.000 das Vollbild des **Fetalen Alkoholsyndroms (FASD)**, einer schwerwiegenden geistigen und körperlichen Behinderung.

Trotz dieser fatalen Entwicklungen trinken viele Frauen während der Schwangerschaft gelegentlich Alkohol und gefährden damit die Gesundheit des werdenden Kindes – das belegen wissenschaftliche Studien. Ein Grund für dieses Verhalten könnte sein, dass Alkohol im Vergleich zu anderen in der Schwangerschaft potenziell toxisch wirkenden Stoffen, die größte Verbreitung und gesellschaftliche Konsumakzeptanz aufweist.

Anders als bei genetisch bedingten Krankheiten ist FASD und alle damit verbundenen Symptome durch konsequenten Verzicht auf Alkohol in der Schwangerschaft vollständig vermeidbar. Da jedoch statistisch gesehen nur eine von fünf Frauen in westlichen Ländern während der Schwangerschaft konsequent auf jeglichen Alkoholkonsum verzichtet, sind alkoholbedingte Schädigungen dort weit verbreitet.

Die Fachveranstaltung findet anlässlich des **Tages des alkoholgeschädigten Kindes** statt, der in dieser Form erstmals auch im Landkreis Oberhavel begangen wird. Er möchte über Hintergründe, Folgen und Behandlungsmöglichkeiten informieren und einen Beitrag dazu leisten, die Kenntnisse zu diesem herausfordernden Thema nicht nur zu erweitern, sondern auch Bemühungen im Hinblick auf einen Ausbau der präventiven Angebote im Landkreis Oberhavel anregen.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, an dieser Fachveranstaltung teilzunehmen!

Programm

- **Wissenschaftliche Leitung: Christian Schulze**
- **Moderation: Robert Wolf**
- **Konzeption: Frank Hartwig, Ringo Randow, Robert Wolf**

12.30 Uhr Ankommen, Imbiss und Kaffee

13.00 Uhr Eröffnung und Grußwort
(Kerstin Niendorf)

FASD in Diagnostik und Praxis – Eine Herausforderung?

Diagnostische und praktische Herausforderungen alkoholbedingter vorgeburtlicher Schädigungen
(Cathrin Pelz)

Die Rolle der Sozialpädiatrischen Zentren bei der Betreuung von Kindern mit FASD
(Dr. med. Gudrun Schottmann)

FASD-Diagnostik und Behandlung bei Erwachsenen – Erfahrungen aus der Praxis (Lina Schwerg)

ca. 15.00 Uhr Kaffeepause

Fragerunde und Diskussion zu den Beiträgen und Austausch zu Erfahrungen mit FASD-Betroffenen (u. a. mit Cathrin Pelz, Dr. med. Gudrun Schottmann, Lina Schwerg und Daniela Richter)

FASD-Prävention – Wie erreichen wir die relevanten Zielgruppen?

FASD Prävention in Hebammenpraxis und Suchtberatung – Erfahrungen aus der Praxis
(Susanna Rinne-Wolf)

FASD-Prävention der Ärztlichen Gesellschaft zur Gesundheitsförderung e. V. (ÄGGf) in Schulen
(N.N.) – *angefragt*

Welche Angebote unterbreiten die Beratungsstellen im Landkreis Oberhavel?
(N.N.) – *angefragt*

17.15 Uhr Ende der Veranstaltung

Referentinnen und Referenten

- **Kerstin Niendorf**
Landkreis Oberhavel, Dezernentin für Bildung, Jugend und Gesundheit
- **Cathrin Pelz**
Landkreis Oberhavel, Fachbereich Gesundheit, Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst (KJPD), Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie
- **Dr. med. Gudrun Schottmann**
Sozialpädiatrisches Zentrum an der Ruppiner Kliniken GmbH, Neuruppin, Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin, Schwerpunkt Neuropädiatrie
- **Lina Schwerg**
Evangelischer Verein Sonnenhof, Berlin, Master of Science Psychologie
- **Daniela Richter**
Pflegermutter eines Kindes mit FASD
- **Susanna Rinne-Wolf**
Hebamme und Mitarbeiterin einer Suchtberatungsstelle, Berlin
- **Frank Hartwig**
Landkreis Oberhavel, Fachbereich Jugend, Netzwerkkoordination Frühe Hilfen, Kinderschutz, Diplom-Sozialarbeiter/Sozialpädagoge
- **Ringo Randow**
Landkreis Oberhavel, Fachbereich Jugend, Kinderschutz, Diplom-Sozialarbeiter/Sozialpädagoge
- **Robert Wolf**
Landkreis Oberhavel, Fachbereich Gesundheit, Koordinator, Diplom-Sozialarbeiter/Sozialpädagoge, Master of Arts Sozialmanagement
- **Christian Schulze**
Landkreis Oberhavel, Fachbereichsleiter Gesundheit, Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Facharzt für Öffentliches Gesundheitswesen